

Der Einzelleib als prägendes Element der Darstellung des Gesamtleibes zu dessen Erbauung und zum Sieg über das Üble

R 12:1

Daher spreche ich euch zu, Brüder, durch die **Mitgeföhle** Gottes, eure Leiber darzustellen als **lebendes**, heiliges, Gott wohlgefälliges **Opfer**, was euer **wortgemäßer Gottesdienst ist**.

2K1.3; 7.1; 1P1.15; R6.11,13, 19; 15.16; 1K6.20; H13.13; 2T1.7; E5.2; P3.3; H9.14; 3M 22.19

παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς ἀδελφοί διὰ τῶν οἰκτιρμῶν τοῦ θεοῦ παραστῆσαι τὰ σώματα ὑμῶν θυσίαν ζῶσαν ἁγίαν *τῷ θεῷ εὐάρεστον τὴν λογικὴν λατρείαν ὑμῶν

*[s^cB - andere Reihenfolge der Wörter - εὐάρεστον τῷ θεῷ]

daher - R11.32-36 - weil ER sich aller erbarmt und alles in sich hinein weiterführt, dürfen wir, die wir dies erkennen dürfen, uns in Denken und Handeln IHM ganz unterstellen.

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - w. beiseiterufen (DÜ); herbeirufen, bitten, ermahnen, trösten (TBL).

Mitgeföhle, Mitleid (hier: pl.) - οἰκτιρμός (*oiktirmos*) - zu unterscheiden von "ἐλεος" (*eleos*) Erbarmen; zur Wortbedeutung s.a. R9.15 [KK]).

Die Mitgeföhle Gottes drücken sich in seinen großen Zuwendungen an uns aus. Paulus hat bisher z.B. folgende behandelt:

R5.5; 8.35-39 - die Liebe.

R3.21,22; 5.17-19 - Gottes Gerechtigkeit durch die Treue Jesu.

R3.24; 5.20,21; 6.15 - Rechtfertigung und Gnade.

Opfer - θυσία (*thysia*) 28x - R8.36 (KK) - Opfer werden geschlachtet, d.h. zerteilt. Die Bereitschaft dazu, dies geschehen zu lassen, erfordert das neue Denken (vgl. R12.2).

Zit. TBL: "θυσία bezeichnet die Opferhandlung wie auch das Opfertier oder eine andersartige Opfergabe."

lebendes Opfer - H9.11,12 - die getöteten Opfer des AB sind im Opfer des Sohnes prophetisch erfüllt worden.

R6.12,13; 8.11-13; H13.13 - jetzt will Gott das ganze Leben als lebendes Opfer und **wortgemäßen Gottesdienst** (vgl. 1P2.5; H13.16; G2.20).

wortgemäß - λογικός (*logikos*) - geistig, vernünftig (TBL); logisch, vernünftig (MA); sachgemäß (BK); verständig (THK); wortgemäß (HL, DÜ).

2K7.1; 1P1.15; R6.13,19; 1K6.20 - wortgemäßer Gottesdienst besteht nicht darin, am Sonntag eine mehr oder weniger kurze Predigt zu hören! Sondern es ist das ganze irdische Leben hier und heute davon betroffen (vgl. 1K6.13-20).

2T4.2 (KK) - wortgemäß heißt auch, auf dem Wortgrund stehend, wortgemäße Entscheidungen zu treffen.

M23.24; R14.17 (Zushng.) - ebenso, den Geist der Sache zu erkennen und sich nicht mit Nebensächlichkeiten aufzuhalten (z.B. eine Diskussion über Speisen).

R 12:2

Und seid nicht **gleichförmig diesem Äon**, sondern werdet **umgestaltet** in der Erneuerung eures **Denksinnes**,^h dass ihr **prüft**, was der **Wille Gottes** ist: der **gute** und **wohlgefällige** und **vollendungsgemäße**.

1P1.14; P3.12; T3.5; R2.18; 7.25; E4.23; 5.10,17; 1TH4.3; EH 4.11

καὶ μὴ συνηματίζεσθε τῷ αἰῶνι τούτῳ ἀλλὰ μεταμορφοῦσθε τῇ ἀνακαινώσει τοῦ νοός **ὑμῶν εἰς τὸ δοκιμάζειν ὑμᾶς τί τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ τὸ ἀγαθὸν καὶ

gleichförmig - συνηματίζομαι (*synhēmatizomai*) 2x, 1P1.14 - w. zusammenschematisiert (DÜ).

1K7.31 - das Schema dieses Kosmos vergeht.

dieser Äon - G1.4 - er wird als der böse Äon bezeichnet.

E2.2 - es ist der Äon dieses Kosmos, in dem der Gott dieses Äons (2K4.4) wirkt.

umgestalten - μεταμορφόομαι (*metamorphoōmai*) 4x, M17.2; MK 9.2; 2K3.18 - umgestalten (KNT, DÜ, ELB teilw. verwandeln).

K3.10 - ein Aspekt der Umgestaltung der ἐκκλησία (*ekklesia*) ist das Anziehen des Neuen Menschen.

K3.16 - ebenso ist das Innewohnen des Wortes notwendig.

K3.1,2 - und der Blick ist nach oben gerichtet.

2K3.18 - als Ergebnis ist eine entsprechende Ausstrahlung wahrzunehmen.

εὐάρεστον καὶ τέλειον

**[Wort fehlt in AB]

Denksinn - νοῦς (*nous*) 24x - Sinn, Denksinn (KNT); Denksinn (HL); Denken (FHB); Vernunft, Verstand, Sinn (TBL).

Es geht hier nicht primär um Äußerlichkeiten, sondern um ein verändertes Denken. Das Äußere ist dann lediglich die logische Folge.

L24.45 - ER öffnet den Denksinn.

E4.23 - der Geist des Denksinns wird w. hinaufgejüngt.

2K10.5 - die Gedanken werden in die Gefangenschaft des lebenden Wortes gebracht.

prüfen - δοκιμάζω (*dokimazō*) - prüfen, als erprobt annehmen, (ein)schätzen, für geraten halten (TBL); 1) die Echtheit einer Sache (z.B. eines Metalls) untersuchen, dah. prüfen mit dem Acc. der Sache und auch der Person; 2) als echt anerkennen, billigen (Sch).

E5.10 - wir dürfen prüfen und dann für Wert erachten, was dem Herrn wohlgefällig ist.

***Wille Gottes** - gut, wohlgefällig, vollendungsgemäß. Die Deutung allein aus dem Römerbrief heraus ergibt folgendes:

gut - R12.21 - der gute Wille Gottes besiegt das Üble in dem Guten.

wohlgefällig - R14.18 - der wohlgefällige Wille Gottes betrifft den Dienst in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit Blick auf das Wesentliche, den Geist der Sache.

vollendungsgemäß - R13. 8,10; 1T1.5,6 - der vollendungsgemäße Wille hat als Ziel die Liebe, und damit Gott selbst.

***Anmerkung:**

Alternative Auslegungen zum dreifachen Gotteswillen sind zu finden in: "GH" 1956 / S. 22; 1959 / S. 211; "Der Römerbrief" von HS / S. 193.

R 12:3

Denn ich sage durch die mir **gegebene Gnade** jedem, der unter euch ist, **nicht über das hinaus zu sinnen**, vorbei an dem, ^wwas zu sinnen nötig ist, sondern **darauf zu sinnen**, ^hdass er **vernünftig** sei, wie ^dGott einem jeden **das Maß des Glaubens** zuteilte.

R12.6; 15.15; VG16.18; 1K4.6; 12.11; G6.3; T2.6; E2.8; 4.2,7; 1P4.7; 5.5; 2K10.13

λέγω γὰρ διὰ τῆς χάριτος τῆς δοθείσης μοι παντὶ τῷ ὄντι ἐν ὑμῖν μὴ ὑπερφρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν ἀλλὰ φρονεῖν εἰς τὸ σωφρονεῖν ἐκάστω ὡς ὁ θεὸς ἐμέρισεν μέτρον πίστεως

Paulus benutzt hier ein Wortspiel:

ὑπερφρονεῖν ... φρονεῖν ... φρονεῖν ... σωφρονεῖν (THK, HM).

gegebene Gnade - R1.1-5; 1K3.10; G2.9; 1T1.12-14 - sein Apostelamt, sowie die geistliche als auch buchstäbliche Gebietszuteilung, hat Paulus durch die Gnade Gottes erhalten.

nicht über das hinaus zu sinnen - 1K4.7 - alles, was wir haben, haben wir empfangen.

1P4.10,11 - alles, was wir empfangen haben, ist dazu da, einander zu dienen.

1K8.1 - Wissen bläht auf, Liebe erbaut.

1K4.6 - desh. sollte niemand über das hinausgehen, was geschrieben steht.

K3.2; P3.14,15; R8.5 - das Sinnen der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist nach oben gerichtet, auf das Geistliche.

Vgl. a. VG16.18; G6.3; JK4.6; 3J9.

vernünftig - σωφρονέω (*sōphroneō*) - 2T4.5 - nicht euphorisch, sondern in allem nüchtern sein.

1TH5.7 - indem wir Berausches ablehnen. Dies gilt nicht nur für Alkohol oder Drogen, sondern auch für geistliche Rauschzustände, die z.B. durch unmäßiges Singen und entsprechende Musik hervorgerufen werden. (Vgl. 1K2.14 - seelischer Mensch).

Maß des Glaubens - 2K10.13 - Gott teilt zu, weil Er der Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρον [*ho theos metrou*]). (Vgl. E4.7).

1K12.11; J3.34 - der Geist innenwirkt und teilt aus, wird aber selbst nicht nach Maß gegeben.

Zit. WU: "Gott schafft in uns den Glauben. Gott aber ist in seinem Schaffen immer Original und arbeitet nie nach einer Schablone. Unser Glaube ist nicht 'Konfektionsware', sondern 'Maßarbeit' Gottes."

R 12:4

Denn ebenso wie wir in einem **Leib** viele **Glieder** haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Aufgabe (Praxis) haben,

1K12.12-27

καθάπερ γὰρ ἐν ἐνὶ σώματι
πολλὰ μέλη ἔχομεν τὰ δὲ
μέλη πάντα οὐ τὴν αὐτὴν
ἔχει πράξιν

Leib - innerhalb des Leibes (auch Christi) gibt es die funktionale Einheit des Organismus nur in Verbindung mit der Vielfalt seiner einzelnen Glieder, nicht jedoch in deren Uniformität.

T3.10 - sektiererische Indoktrination oder Besserwisseri (R12.3) ist daher der Tod des Leibes.

Glieder - 1K12.12-27 - hier findet sich eine zweite Auflistung von Gliedern des Leibes und deren verschiedene Aufgaben.

E1.22,23 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist die Vervollständigung des Christus-Leibes.

K2.19; E4.15,16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wächst damit das Wachstum Gottes.

R 12:5

so sind wir, die vielen, **ein Leib** in Christus, einzeln aber **Glieder** voneinander.

E1.23; 4.4,25; 5.30; 1K3.15; 6.15; 10.17; 12.25

οὕτως οἱ πολλοὶ ἐν σώματι
ἔσμεν ἐν χριστῷ τὸ δὲ καθ'
εἰς ἀλλήλων μέλη

ein Leib - E5.30; 1K10.17 - der eine Leib ist der Christus, der von den vielen Gliedern gebildet wird.

Glieder - 1K12.25,26 - die Glieder sorgen füreinander und leiden miteinander.

G6.2 (KK) - sie helfen sich beim Tragen der Lasten.

Eine alternative Deutung des Leibes:

1K11.3 - das Haupt (Kopf) des Christus ist Gott; damit ist der Christus-Leib das ausführende Organ Gottes.

K1.18,24; E5.23 - das Haupt der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist der Christus; damit ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als Leib das ausführende Organ des Christus.

E2.15; 3.6 - der Leib besteht aus Juden und Nationen.

R 12:6

Da wir aber **verschiedene Gnadengaben** haben gemäß der uns gegebenen^d Gnade, es sei **Prophetie**, so gemäß der **Proportion** des Glaubens;

1P4.10; R1.11; 12.3; 15.15; 1K7.7; 12.4; E3.7

ἔχοντες δὲ χαρίσματα κατὰ
τὴν χάριν τὴν δοθείσαν
ἡμῖν διάφορα εἴτε προφη-
τεῖαν κατὰ τὴν ἀναλογίαν
τῆς πίστεως

Paulus nennt uns nun in den folgenden Versen (6-8) sieben verschiedene Gnadengaben.

verschieden - διάφορος (*diaphoros*) 4x adj. - w. durchtragend (DÜ); verschieden, verschiedenartig, ausgezeichnet (Sch); geeignet sein, zu einer Vollendung zu bringen (WOKUB/287).

1K7.7 - jeder Glaubende hat seine eigene Gnadengabe.

Gnadengaben - 1K12.4-6 - trotz Verschiedenheit der Gaben, wirkt alles derselbe Gott (Geist [4], Herr [5], Gott [6]).

1K12.11; 1P4.10,11 - es gibt auch keine Eigenleistung, da alles der Geist wirkt.

1K12.31 - aber man darf sie eifrig suchen.

R5.16; T2.11,12 - die größte Gnadengabe ist der Herr selbst.

Prophetie - 1K14.32 (KK) - da die Apostel und Propheten erster Ordnung, die selber Grundlage waren (E2.20), den Grund bereits gelegt haben, geht es heute nicht um vorhersagen, sondern hervorsagen von Prophetie.

2P1.19-21 - Prophetie ist an das Wort gebunden.

1K14.3-5 - Prophetie dient zur Erbauung der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Proportion - ἀναλογία (*analogia*) 1x - w. hinaufrechnen (DÜ); entsprechend, verhältnismäßig, dem λόγος entsprechend; das Verhältnis, die Proportion, die Maßgabe (Sch).

R12.3 - da der Glaube nach Maß zugeteilt ist, sind auch seine Proportionen bei jedem einzelnen unterschiedlich.

A18.24-28 - ein Beispiel für veränderte Proportionen, obwohl die zentrale Aussage der Verkündigung unverändert blieb.

2K8.12 - was für die buchstäbliche Gabe gilt, gilt auch für die geistliche (vgl. R1.11).

R 12:7

es sei **Dienst**, so in dem Dienst; es sei der **Lehrende**, so in der **Belehrung**;

1P4.10,11; G6.6; 1T4.13; 5.17; E4.11

εἶτε διακονίαν ἐν τῇ διακονίᾳ εἶτε ὁ διδάσκων ἐν τῇ διδασκαλίᾳ

Dienst - E3.7 - Paulus hatte die Gnadengabe des Dienens am Evangelium.

1P4.10,11 - der Dienst ist eine Gnadengabe Gottes und geschieht aus Seiner Kraft (Stärke).

2K5.18 - in der jetzigen Haushaltung ist der "Dienst der Versöhnung" (Veränderung) in und durch Christus von zentraler Bedeutung.

2K6.3 - damit der Dienst seine Wirkung nicht verfehlt, sollte der Dienende ohne Anstoß sein (vgl. 1T3.8-10).

Lehrender - 1T4.16 - der Lehrende sollte auf sich selber achten.

G6.6 - der Lehrende darf auch materiell unterstützt werden.

1T5.17 - als Ältester darf er doppelter Wertschätzung erachtet werden.

Belehrung - 1K14.26 - auch die Belehrung dient, wie die Prophetie, der Erbauung der ἐκκλησία (*ekklesia*).

A20.20,27 - dies erfordert aber, dass nichts zurückgehalten wird, und der ganze Ratschluss Gottes verkündet wird.

Zit. M.Schacke: "Sicher ist wichtig, darüber unterrichtet zu werden, wie der Ablauf der Heilsgeschichte Gottes vor sich geht. Dabei ist nicht nötig, dass wir in Bezug auf die Zukunft uns mit den letzten Einzelheiten befassen. Auch ist es tunlich, dass wir uns um die Geheimnisse des NT kümmern, von den der Apostel Paulus Röm. 11,25; 16,25; 1Kor 2,7; 4,1; 15,51; Eph 1,9; 3,4.4.9; 5,32; 6,19; Kol 1,26.27; 2,2; 4,3; 2 Thess 2,7; 1 Tim 3,9.16 geschrieben hat."

S. a. im Anhang das Thema: "Die gesunde Belehrung."

R 12:8

es sei der **Zusprechende**, so in dem Zusprechen; der **Teil nehmen lässt** in Aufrichtigkeit; der **Vorstehende** im Fleiß; der **Erbarmende** in freudiger Bereitwilligkeit.

A15.32; 20.28; H13.22; 1K14.3; P2.1; 2T4.2; 5M15.11; 1P5.2; VG11.25; 2K 9.7; E4.32; 1TH5.12

εἶτε ὁ παρακαλῶν ἐν τῇ παρακλήσει ὁ μεταδιδούς ἐν ἀπλότητι ὁ *προϊστάνομενος ἐν σπουδῇ ὁ ἐλεῶν ἐν ἰλαρότητι

*[AB - προϊστάμενος]

Zusprechender - 2K1.3-5 - der Zusprechende (Tröstende) ist Gott selbst.

P2.1; 2TH2.16 - in Christus ist Zuspruch.

H13.22 - wenn wir von unseren Brüdern ermahnenen Zuspruch erhalten, dürfen wir das ertragen.

A13.15 - nach dem Vorlesen des Wortes kam in der Synagoge der Zuspruch. (Vergleichbar der heutigen Predigt)

Teil nehmen lassen - 2K8.2-5,11; E4.28 - Heilige lassen bedürftige Heilige an ihren materiellen Dingen Teil nehmen.

L3.11; 12.33,34; E4.28 - es ist eine Anweisung des Herrn.

5M15.10,11; VG11.25 - das war schon im AB so.

M6.2; A2.44,45 - dabei geht es nicht um persönliche Anerkennung, sondern um die Ehre Gottes.

2K9.7 - Gott liebt den, der mit freudiger Bereitwilligkeit gibt.

2K9.11-13 - der Dienst des Gebens ohne Hintergedanken trägt zum Wachstum der ἐκκλησία (*ekklesia*) bei.

Vorstehender - 1TH5.12,13; 1T5.17 - die wortgemäß und mit Fleiß vorstehen, dürfen besonders wahrgenommen (οἶδα [*oida*]) werden.

A6.2,3 - hier ist sicher auch an alle anderen Dienste innerhalb der örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*) zu denken.

Erbarmender - A9.36-40 - ein Beispiel für freudige Bereitwilligkeit in der örtl. ἐκκλησία (*ekklesia*).

VG14.21,31 - Gott hat Bedürftigkeit für einen ganz bestimmten Zweck "geschaffen"; umso wichtiger ist unsere freudige Bereitwilligkeit ohne Hintergedanken zu helfen.

L4.18,19; M11.19,28 - der Herr Jesus kam besonders zu den Benachteiligten der Gesellschaft.

1S22.1,2 - David als Christusdarsteller durfte dies prophetisch abschatten.

R 12:9

Die **Liebe sei ungeheuchelt!**
Seid Verabscheuende das
Böse und Anhaftende ^{am}
Guten!

1K13.4-7; 1J3.18; VG8.13; 2K
6.6; H1.9; LB34.14(15); 97.10;
JK3.17; 1T1.5; 1P1.22; AM5.15

ἡ ἀγάπη ἀνυπόκριτος ἀπο-
στυγούντες τὸ πονηρὸν
κολώμενοι τῷ ἀγαθῷ

Zit. HL: "Der ganze Abschnitt (V. 9-21) handelt von der große Liebesmission der Gemeinde in der Welt, die mit dem Sieg über das Böse endet."

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - R13.8 - die Liebe ist die einzige Schuld, die wir haben sollten.

J13.34,35 - die Liebe ist das Kennzeichen der ἐκκλησία (*ekklēsia*).

R5.5 - die Liebe ist in den Herzen der ἐκκλησία (*ekklēsia*) ausgegossen.

1P4.8 - die (sterbensfähige PF) Liebe verhüllt Verfehlungen.

1T1.5; R13.10 - Liebe ist die Vervollständigung des Gesetzes und vollendet alles.

1K13.5; 1J3.18 - die Liebe rechnet das Üble nicht an und ist tätig.

J3.16 - Gott hat das Beste auf dem Altar seiner Liebe geopfert (vgl. H13.10 [KK]).

Zum Umfang der Liebe s. 1TH3.12 (KK), vgl. a. R5.5,8 (KK).

ungeheuchelt - ἀνυπόκριτος (*an[h]ypokritos*) - 2K6.6; 1P1.22 - es ist der Wesenszug der Liebe, dass man voraussetzen kann, dass sie ungeheuchelt ist.

Böses verabscheuen - 2K6.14 - so wie Licht und Finsternis nicht aneinander teilhaben, so auch die Liebe und das Böse nicht.

H1.9 - der Herr selbst ist das Vorbild dafür.

am **Guten anhaften** - JK1.17 - wer dem Guten anhaftet, ist mit Gott verbunden, der der Gute (L18.19) und die Liebe ist (1J4.16).

R 12:10

In der **brüderlichen Freundschaft** seid Freunde zarter Liebe ^hzueinander, in ^dWert-schätzung einander **zuvorkommend**;

1P2.17; 1TH4.9; R13.7; P2.3

τῇ φιλαδελφίᾳ εἰς ἀλλήλους
φιλόστοργοι τῇ τιμῇ ἀλλή-
λους προηγούμενοι

brüderliche Freundschaft - φιλαδελφία (*philadelphia*) 6x - 1TH4.9; H13.1; 1P1.22; 2P1.7 - zusammengesetzt aus *philia* (Zuneigung, Freundschaft) und *adelphos* (Bruder); Freundbruderschaft (DÜ); Bruderliebe (ELB); geschwisterliche Freundschaft (KNT).

E1.15; K1.4; PM5 - wenn die Glaubenden alle Heiligen mit der Gottesliebe (ἀγάπη [*agapē*]) lieben, wieviel mehr in der φιλαδελφία (*philadelphia*) mit zarter Freundesliebe (φιλόστοργος [*philostorgos*]) 1x) wie sie in der Familie vorherrschend ist!

1P3.8 - das Ziel oder die Vollendung der Gemeinschaft ist unter anderem die brüderliche Freundschaft (vgl. 1P1.22).

zuvorkommend - προηγέομαι (*proägeomai*) 1x - vorangehend führen (HL); voreinstufen (DÜ); jemandem in einer Sache zum Beispiel, zum Muster dienen (Sch).

P2.2,3 - in Liebe Zusammengesellte (σύμψυχοι [*sympsychoi*]) achten andere in Demut höher als sich selbst.

Zit. P. Fabianke S.102: "Wenn du von deinen Glaubensgenossen wenig Herzlichkeit erfährst, klage nicht, sondern ändere es. Menschenherzen lassen sich kaufen, aber nicht durch Gold, lange Reden u. ähnl., du musst sie mit deinem eigenen Herzen bezahlen."

Anekdoten zum Thema der brüderlichen Liebe:

Sagt eine Schwester zum Ältesten: "In unserer Versammlung ist gar keine Liebe!" Antwort des Bruders: "Das kann nicht sein, denn DU bist doch dort!"

Sitzt ein Bruder vor einem kalten Ofen mit einem Stück Holz in der Hand und sagt: "Wenn du mich wärmst, bekommst du auch das Stück Holz!"

R 12:11

Fleiß - VG19.2; 21.5 - Fleiß hat nichts mit Hektik zu tun, auch nicht

im ^d**Fleiß** nicht träge, **siedend**
im ^dGeist; **Sklavende** dem
Herrn.

VG13.4; A18.25; 20.19; R6.22;
K3.24; G6.9,10

τῆ σπουδῆ μὴ ὀκνηροί τῷ
πνεύματι ζέοντες τῷ
*κυρίῳ δουλεύοντες

*[DFG - καιρῶ]

*Luther 1912 - Schicket euch in
die Zeit.

HL - der Zeitwende dienend.

SchlT - der Gelegenheit dienst-
bar.

BK - dienet der Zeit.

mit heiliger Hektik.

E5.15,16 - es gilt weise zu sein und die Frist (καιρός [kairos]) aus-
zukaufen (ἐξαγοράζω [exagorazō]).

G6.9 - ideales Tun hat eine entsprechende Ernte.

sieden - ζέω (zeō) 2x, A18.25 - kochen, sieden (vom Wasser);
übertr. von den Erregungen des Gemüts; im guten S. mit dem
Zusatz πνεύματι feurigen, glühenden Geistes sein (Sch).

A18.25,26 - siedend oder brennend im Geist zu sein, ist nicht ab-
hängig vom Erkenntnisstand des Glaubenden.

1K9.25-27 - wichtig ist der zielgerichtete Lauf.

Vgl. a. EH3.15.

sklaven - δουλεύω (douleuō) 25x - als Sklave dienen.

A20.18-20 - der demütige Sklaven-Dienst des Paulus ist
beispielhaft (vgl. A20.34,35).

2T2.24,25 - ein Sklave des Herrn streitet nicht und ist sanftmütig.

E6.7; K3.23; M6.24 - wir sklaven dem Herrn und nicht Menschen
oder dem Geld.

R 12:12

In ^d**Erwartung** euch **Freunde**;
in ^dDrängnis **Ausharrende**;
dem **Gebet** euch **Widmende**;

1TH1.3; 5.17; A2.42; 14.22; R5.
2; P4.6; K4.2; E6.18; 1T2.1

τῆ ἐλπίδι χαίροντες τῆ
θλίψει ὑπομένοντες τῆ προ-
σευχῇ προσκαρτεροῦντες

Erwartung - R5.2 (KK) - wir erwarten die Herrlichkeit Gottes in
Gegenwart und Zukunft.

H6.18,19 - die Erwartung ist unser Anker hinter dem Vorhang.

R15.4 - durch den Zuspruch (παράκλησις [paraklasis]) der Schrift
haben wir Erwartung.

2K3.12 - die Erwartung macht freimütig.

1P3.15 - desh. sind wir bereit über unsere Erwartung zu reden,
wenn jemand Auskunft will.

1TH4.13 - ohne Erwartung ist man betrübt.

freuen - 1P1.8 - obwohl wir IHN nicht sehen, sind wir voll Freude.

P2.18; 3.1; 4.4 - wir dürfen uns im Herrn allezeit freuen.

ausharren - JK5.11; A5.40,41 - Ausharren macht glücklich, führt
zur Vollendung und bewirkt Freude (vgl. 2K7.4).

R5.3,4 (KK) - beachte die Stufenleiter, die bei Herrlichkeit endet.

Vgl. a. JK1.2-4.

Zit. P. Fabianke: "Rechne darauf, dass, wie auf Ps. 22 der Ps. 23 folgt, auch
auf deinen Schrei der Not ein Lied vom guten Hirten folgen wird."

Gebet - A2.42; 1.14 - das Gebet ist eine der Lebenswurzeln der
ἐκκλησία (ekkläsia) [KG].

R8.26,27 - der Geist unterstützt uns dabei.

1TH5.17; K4.2; E6.18; 1T2.1 - damit wir unfehlenlassend [DÜ]
(unablässig ELB), wachend und allezeit für alle Heiligen und alle
Menschen beten können.

S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Gebet".

widmen - προσκαρτερέω (proskartereō) - hütend sich hinzuhalten
(FHB); beharren, ausdauern bei etwas (Sch); sich einer Sache wid-
men (BNM).

R 12:13

mit den Bedürfnissen der
Heiligen **Anteilhabende**; die
Gastfreundschaft Verfolgendel

1J3.17; VG3.27; P4.14; A6.3;
9.43; 20.34,35; 28.10; H6.10;
13.2,16; 3J8; 1T3.2; T1.8;
1P4.9; G6.10

anteilhaben - κοινωνέω (koinōneō) - Teil nehmen, Anteil haben,
sich beteiligen (Sch).

a) buchstäblich:

P4.16; R15.26; 16.1,2; P4.14; 1K16.1,2 - gegenseitiges Anteil
haben war von Anbeginn der ἐκκλησία (ekkläsia) üblich (vgl. A4.35).

5M16.11,14; 24.19-21; 26.12,13; 14.29 - selbst im AB hatte der

ταῖς χρείαις τῶν ἁγίων
κοινωνοῦντες τὴν φιλοξε-
νίαν διώκοντες

Herr Vorkehrung für Arme getroffen.

1J3.17 - wer den Mangel des Bruders bewusst übersieht, verliert die Liebe Gottes (vgl. 2K9.12).

b) geistlich:

1K12.21-24 - auch schwache und "unansehnliche" Leibesglieder haben Anteil an der Funktion des Gesamtleibes.

T3.14 - auch für ideale Werke sind Bedürfnisse vorhanden. (Zur Worterklärung s. T2.7 [KK]).

G6.6; R15.27 - die geistliche Fürsorge zieht die buchstäbliche nach sich.

Gastfreundschaft - φιλοξενία (*philoxenia*) 2x, H13.2 - die Liebe, Freundlichkeit gegen Fremde (Sch).

3J5-8 - wer Brüder unterstützt, die sich für den Namen einsetzen, ist ein Mitarbeiter der Wahrheit* [κ^oB - ἐκκλησία (*ekkläsia*)*].

H13.2 (KK) - es könnte einer der heiligen Engel sein, dem wir unbewusst Gastfreundschaft erweisen (vgl. EH1.1; 22.16).

S.a. 1M18.2-8; 19.1-3; IB31.32.

R 12:14

Segnet die euch **Verfolgen-**
den, segnet, und verflucht
nicht.

M5.44; L6.27,28; 1K4.12; JK3.
9; 1P3.9; VG24.17,18

εὐλογεῖτε τοὺς διώκοντας
*ὕμας εὐλογεῖτε καὶ μὴ
καταρᾶσθε

*[Wort fehlt in B]

Verfolger segnen - M5.44,45 - wer Verfolger oder Feinde segnet, erweist sich als Sohn des Vaters (vgl. L6.28,35-37).

1TH5.15; R12.21 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird nicht Böses mit Bösem vergelten, sondern das Üble im Guten besiegen.

Vorbilder:

2S16.5-12	David
IB31.29,30	Hiob
L23.34; 1P2.23	Jesus
A7.60	Stephanus
1K4.12,13	die Apostel

1P3.9 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat die Berufung zu segnen.

JK3.10,11 - aus einer Quelle kann nicht gleichzeitig Fluch und Segen fließen.

R 12:15

Freut euch mit den sich
Freuenden, **weint** mit den
Weinenden.

1K12.26; H13.3; LB35.13; L1.
58

*χαίρειν μετὰ χαιρόντων
*κλαίειν μετὰ κλαιόντων

1K12.26; H13.3; P2.26 - die mit dem Leib verbundenen Glieder teilen alle ihre Empfindungen miteinander.

JK5.11; K3.12 - sie sind wie der Herr mitfühlend.

freuen - 2K2.3; P2.17,18 - die Freude des Einzelnen ist aller Freude (vgl. L1.58; 15.6-9).

weinen - L19.41-44; J11.33-36 - Jesus weinte und hatte Tränen.

R9.1,2 - Paulus war voll Betrübnis wegen seinen Volksgenossen.

P3.18 - Paulus weint wegen dem Wandel vieler.

A20.31 - Paulus hat unter Tränen ermahnt.

*Zit. S+Z: "Der Infinitiv gibt dem Satz die Gestalt eines Lösungswortes."

R 12:16

Seid dasselbe ^hgegeneinander
Sinnende; **nicht** auf die **Hohen**
Sinnende, sondern *seid mit*
***den Niedrigen zusammen**
Weggeführte; werdet **nicht** **Be-**
sonnene bei euch **selber**.

1K1.10; R15.5; 11.20,25; 2K13.
11; M22.39; L14. 10; 22.24;
VG3.7; 1T6.17; E4.2; J13.14;
1P3.8; JJ5.21; IB37.24; MK10.

dasselbe - R2.11 (KK); A10.34 - selbst Gott ist unparteiisch und sieht die Person nicht an. Wieviel mehr dann wir (vgl. 1T5.21; 1P1.17; P2.3).

P4.2; 2.5; R15.5 - es ist dieselbe Gesinnung im Herrn.

nicht auf Hohe - K3.2 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) sinnt nicht auf Hohe (Ehre, Macht, Reichtum), sondern hinauf (ἄνω [anō])!

H1.3 (KK) - der erhöhte Herr sitzt *inmitten* Hoher. Die Hohen sind Abhängige und Lernende (vgl. E3.10).

42; P2.2,3; JK3.13; LB131.1

τὸ αὐτὸ εἰς ἀλλήλους
φρονοῦντες μὴ τὰ ὑψηλὰ
φρονοῦντες ἀλλὰ *τοῖς
ταπεινοῖς συναπαγόμενοι
μὴ γίνεσθε φρόνιμοι παρ'
ἑαυτοῖς

*Weil im Gr. *dat.mask.pl* und
dat.neutr.pl. gleich sind, könnte
τοῖς ταπεινοῖς auch das Nied-
rige (pl) sein.

zusammen weggeführt - συναπάγομαι (*syn-ap-agomai*) 3x, G2.
13; 2P3.17 - sich herabziehen lassen (BW); zugleich mit Anderen
wegführen; im Pass. mit Anderen zugleich durch etwas fortgerissen
werden (Sch); zusammenwegführen; pass. zusammenweggeführt
sein, werden (FHB).

*mit *den Niedrigen sein* - 1K1.27,28 - weil Gott das Schwache, was
nichts ist, auserwählt hat.

MK10.43,44; L9.48 - weil bei IHM das Kleine und Niedrige etwas
gilt. (Vg. M18.4; L22.24-27; JK2.5,6).

Vorbilder:

P4.11-13; 1T6.6-9 - Paulus.

H11.24-26 - Mose.

H12.1-3 - Jesus.

JJ14.11-15 - König von Babel als Negativbeispiel (vgl.
L14.11).

nicht selbst besonnen - R1.22 - wer sich selbst zum Weisen
erhebt, ist ein Narr (vgl. VG3.7; 26.12; 1K3.18).

JJ5.21,24 - wer in den eigenen Augen weise ist, verschmäht Gott.

Vgl. a. JJ10.33.

R 12:17

Niemandem **Übles** mit Üblem
vergeltend; **die Idealen vor-**
ausbedenkend angesichts aller
Menschen;

1TH5.15,22; 1P2.23; 3.9;
VG3.4; 20.22; 2K8.21

μηδενὶ κακὸν ἀντὶ κακοῦ
ἀποδιδόντες προνοοῦμενοι
καλὰ ἐνώπιον πάντων ἀν-
θρώπων

Übles vergelten - 1P3.8,9; 1TH5.15 - die Aufgabe der ἐκκλησία
(*ekkläsia*) ist es zu segnen, dem Guten nachzustreben, und nicht
Übles zu vergelten.

1J2.2; K2.14 - weil unsere gesamte Schuld getilgt wurde. (Vgl. M18.
23-35; 1K6.7).

1K13.5 - weil die Liebe das Üble nicht zurechnet.

1P2.23 - der Herr war im Umgang mit üblen Umständen beispiel-
haft. (Vgl. JJ50.6).

2M21.23,24 - im AB galt Auge um Auge, Zahn um Zahn etc. Dies
betraf jedoch nur den Tatbestand der Körperverletzung und vor
allem den Schutz des ungeborenen Lebens. (Vgl. 3M24.20; 5M19.21;
M5.38).

Ideales (pl.) - Handlungen, Eigenschaften.

vorausbedenken - 1T3.5; 1T5.8 - dazu gehört auch die Sorge für
die eigene Familie sowie für die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*).

J19.26,27 - auch darin war Christus Vorbild.

M7.24 - all unser Handeln sollte vorausbedenkend im Wort gegrün-
det sein. (Vgl. 1P2.12; 3.16).

R 12:18

wenn **möglich**, **soweit** ^des von
euch abhängt, **seid** mit allen
Menschen **Friedenhaltende**;

H12.14; 2T2.22; JK3.18; LB34.
15; M5.9; K3.14

εἰ δυνατὸν τὸ ἐξ ὑμῶν μετὰ
πάντων ἀνθρώπων εἰρηνεύ-
οιτες

... **möglich** ... - δυνατός (*dynatos*) - w. wenn Vermögensmacht ^d
aus euch *ist*. Wenn von euch aus die Vermögensmacht vorhanden
ist (GG). Wenn von euch aus die Vermögensmacht *ist* (DÜ).

soweit es von euch abhängt - 1T2.1,2 - Gebete und Danksagung
für alle Menschen sind die beste Voraussetzung für eine stilles,
friedliches Leben. (Vgl. P4.6,7).

Frieden haltend - H12.14; 2T2.22; 2K13.11 - die ἐκκλησία (*ekklä-*
sia) ist aufgefordert aktiv den Frieden zu verfolgen (vgl. 1TH5.13; 1P3.
11; R14.19).

R8.6 - auch die Gesinnung des Geistes ist Voraussetzung für Frie-
den.

R15.13 - der Gott der Erwartung vervollständigt uns mit Frieden.

E2.14 - ER ist unser Friede! (Vgl. 5M6.26).

